

Unter 8 e, 12 und 13: (Probierte) Meiergründe: Kleine Hofwiese unter und Große Hofwiese herüber der Kainach. — Hofwälder: Kremswald und Kräneswald.

<sup>1)</sup> Crembs. — <sup>2)</sup> Auch Dür(r)enperg und Türnberg. — <sup>3)</sup> Mukhaw, Mugkhaw, Mucau, Mugga. — <sup>4)</sup> Tellein, Tallein. — <sup>5)</sup> Lobing, Lobmig, Lobning. — <sup>6)</sup> Stiboln, Stiboll. — <sup>7)</sup> Schabendorf. — <sup>8)</sup> Pakh, Pak. — <sup>9)</sup> Gosnik. — <sup>10)</sup> Sal(l)e. — <sup>11)</sup> Lyboch. — <sup>12)</sup> Hierschegg. — <sup>13)</sup> Crembswaldt. — <sup>14)</sup> Vgl. Herwig Ebner: Die Primaresburg. Steirische Burgstätte. Anz. d. phil. hist. Kl. der Österr. Akademie der Wissenschaften, Jg. 1955 Nr. 23. Mitt. der Kommission für Burgenforschung Nr. 5, S. 342—355. — <sup>15)</sup> Praitenpachalm.

## 629. Kremsmünster, Steirische Gült des Abtes zu —.

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 99.

1 Hof zu Mitteröblarn und 1 Untertan am „Webersperg“.

Lt. Steuerbuch 1531 fol. 68' bzw. 70' an Hans Hofmann zur Bezahlung der Quart verkauft. — Zum Kremsmünster-Besitz in Öblarn vgl. F. Tremel: Öblarn im Mittelalter, BlfHk. 15 Jg., 1937, S. 71.

Bezüglich der mittelalterlichen Käse- und Pfenningdienste sowie der curia in (Mitter-)Öblarn siehe die Urbare des Stiftes Kremsmünster aus 1299, 1467 und 1468, hrsgb. von Dr. Konrad Schiffmann in: Die mittelalterlichen Stiftsurbare des Erzherzogtums Österreich ob der Enns, II. Teil, S. 96, 120, 170 f., 226 f. und 429, Wien 1913.

## 630. Kreuzerische Gülten.

1. Subrepartitionsurbar der Kreuzerischen Gülten und Bergrechte bei Hausmannstätten: 1753 August 23, Graz, adjust. 1755 Oktober 24, Graz. (Das Bergrecht teilweise auch in Abschrift beiliegend.)

A. Hausmannstätten S. Sch.

2. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bekenntnis über die Weingärten, 1749, und Subrep. Tab. 1755 (mit collat. Kopie aus 1815).

G H 305½.

Subrep. Befund der beiden Münzhäuser, des Amtes Eselgrub und der Kreuzerischen Gülten bei Hausmannstätten (o. D., collat. Kopie aus 1826) auch in A. Hausmannstätten S. Sch.

3. Robotregister über zweispännige Fuhrrobot<sup>1)</sup> und Handrobot beim Weingarten in Fernitzberg, 1789.

A. Hausmannstätten S. Sch.

4. Grundbücher (der zu den Winterischen Freien Münzhäusern gehörigen Kreuzerischen Gülten):

Amt Hausmannstätten (U 1—21) mit „Burberg“ OG. Fernitz (1), Dörfle OG. Gössendorf (2), Dürnberg<sup>2)</sup> OG. Hausmannstätten bzw. Breitenhilm (3—5), Eisenberg und „Eisengraben“, beide OG. Grambach (6, 7), Fernitzberg (8—10), Gössendorf<sup>3)</sup> (11), Grambach (12—15), Hausmannstätten (16, 17), „Hohegg“ (18) und „Krenngraben“ (19—21), beide KG. Gnaning, und

Bergamt Heiligenkreuz am Waasen (BU 1—61) mit Dirnberg<sup>4)</sup> OG. Empersdorf (1—8), „Etscheberg“ bzw. „Etschbergen“ KG. Empersdorf (9—11),